

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 12. Juli 1890, Nachm. 2 Uhr.

1. **Constück** für Orgel (F-dur) von Niels W. Gade.
2. **Notette** für Doppelchor (op. 56, Psalm 68) von E. Fr. Richter.

Singet Gott, lobsetet seinem Namen! Machet Bahn dem, der da sanft herfährt; er heißet Herr, und freuet euch vor ihm! Der ein Vater ist der Waisen und ein Richter der Wittwen, er ist Gott in seiner heiligen Wohnung. Ein Gott, der den Einsamen das Haus voll Kinder giebt, der die Gefangenen ausführet zur rechten Zeit und läset die Abtrünnigen bleiben in der Dürre. Gott, da du vor deinem Volke herzogest, da du einhergingest in der Wüste, da hebte die Erde, die Himmel troffen vor diesem Gott in Sinai, vor dem Gott, der Israels Gott ist.

Nun aber giebst du, Gott, einen gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürre ist, erquickest du. Der Herr giebt das Wort mit großen Schaaren Evangelisten. Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gefängniß gefangen, du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen, daß Gott, der Herr, dennoch daselbst bleiben soll. Ihr Könige reiche auf Erden, singet Gott! Lobsetet dem Herrn, der da fährt im Himmel vom Anbeginn. Siehe, er wird seinem Donner Kraft geben; gebet Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist in Israel und seine Macht in den Wolken. Gott ist wunderbar in seinem Heiligthum. Er wird dem Volke Macht und Kraft geben. Gelobt sei Gott.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

3. **Geistliches Lied** (op. 59, Nr. 5, z. 1. M.) von Oskar Wermann, gesungen von Frau Elise Müller.

Und wenn dich alle Welt vergift und du stehst ganz allein, dein treuer Heiland Jesus Christ wird sich erbarmen dein.

Er weiß es wohl, wie dir zu Muth, komm nur, Berlass'ner, du! Ach Niemand meint's wie er so gut und giebt dem Herzen Ruh'!